

Einsame Spitze!



Puh, jetzt muss ich mich aber beeilen! Die Blätter fallen schon fast von den Bäumen!“, murmelt der kleine Igel, als er durch den Wald trippelt. „Bald wird es kalt und dann muss ich Winterschlaf halten!“ Leider ist sein Bau für die kalte Jahreszeit noch nicht fertig. „Was wollte ich gerade machen?“, fragt er sich zerstreut. Plötzlich ertönt ein leichtes Kratzen. Er hat gar nicht bemerkt, dass ein umgestürzter Baum seinen Weg versperrt. Mit seinen langen Stacheln

kann er nicht unter dem Baum durchkriechen. Vorsichtig geht er ein paar Schritte zurück. Doch auch hier ist etwas im Weg. „Aua!“, kreischt ein Hase und reibt sich das Hinterteil. Kannst du nicht aufpassen mit



deinen spitzen Stacheln?“, setzt er entrüstet hinzu. „Tut mir leid“, murmelt der Igel zerknirscht. „Hab dich nicht gesehen.“ Der Hase verdreht die Augen und erklärt: „Wer so spitze Stacheln hat, sollte besser aufpassen, wohin er geht!“ – „Ja klar“, antwortet der Igel. „Manchmal weiß ich eben einfach nicht, wo mir der Kopf steht.“ Schnell setzt er seinen Weg fort, während ihm der Hase kopfschüttelnd nachschaut. „Was wollte ich gerade machen?“, fragt sich der Igel erneut. „Ach ja, Sachen für meinen Bau suchen!“, fällt es ihm glücklicherweise wieder ein, als jemand entrüstet „He!“ ruft. Dieses Mal hat der Igel ein Eichhörnchen angerempelt. „Spinnt du?“, fragt es erobert und begutachtet seinen



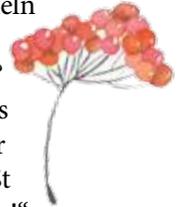
schmerzenden Hinterlauf. Der Igel zuckt zusammen. „Ich habe gar nicht gewusst, dass ich so gefährlich bin“, meint er kleinlaut und blickt das Eichhörnchen traurig an. „Ich habe gerade nicht aufgepasst.“ – „Dann reiß dich zusammen, deine Stacheln sind ziemlich spitz und tun weh!“, erklärt das Eichhörnchen und klettert etwas humpelnd auf den nächsten Baum.



weise Eule schüttelt den Kopf. „Aber du brauchst deine Stacheln!“, sagt sie. Der Igel will das nicht glauben. Die Eule erklärt ihm: „Deine Stacheln sind zu deinem Schutz da. Wenn sie sich aufstellen, kann dir niemand etwas tun!“

Der Igel kauert sich in der Wiese zusammen. „Ich traue mich gar nicht mehr weiterzugehen“, seufzt er. „Diese blöden Stacheln! Die sind nur im Weg und außerdem richtig gefährlich!“ Da flattert eine Eule heran. „Was ist denn mit dir los?“, fragt sie den Igel. „Ich will meine Stacheln nicht mehr haben“, antwortet er. „Die Dinger sind zu nichts nütze. Ich sollte doch meinen Bau fertig machen, aber dauernd kommt etwas dazwischen.“ Der kleine Igel ist verzweifelt und erzählt der Eule von den Unfällen. Die

„Hm“, antwortet der Igel. „So habe ich das noch gar nicht gesehen.“ – „Und schau mal, was sich in deinen Stacheln alles beim Laufen verfangen hat“, zwinkert die Eule. „Was? Wo? Wie?“, staunt der Igel, als er sieht, dass er allerlei Blätter und Zapfen damit aufgespießt hat. „Material für meinen Bau!“, ruft er glücklich. „Vielleicht sind meine Stacheln doch nicht so schlecht“, denkt er und winkt der Eule zum Abschied zu. „Es hat eben alles seine guten und nicht so guten Seiten“, erkennt der kleine Igel, als er zufrieden das Material in seinem Winterlager verbaut.



Jetzt du!

Schattenrätsel

Welcher Pilz wirft welchen Schatten? In der richtigen Reihenfolge erhältst du das Lösungswort.

